



MAX-PLANCK-INSTITUT

FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT
UND VÖLKERRECHT

Seminarreihe

100 JAHRE ÖFFENTLICHES RECHT

*International, transnational, komparativ. Zur Geschichte des Instituts für
ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht 1924-2024*



2024 kann das Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (MPIL) auf eine 100-jährige Tradition zurückblicken. 1924 in Berlin gegründet, ist die Einrichtung für Grundlagenforschung im Völkerrecht, Unionsrecht und vergleichendes öffentliches Recht seit 1949 in Heidelberg ansässig. Über seine Auseinandersetzung mit aktuellen Rechtsproblemen leistet das MPIL nicht nur einen Beitrag zur theoretischen Fortbildung des Rechts, es berät auch nationale, europäische und internationale Institutionen. Anlässlich des Jubiläums soll die Geschichte des Instituts in vier zweitägigen Blockseminaren beginnend im Februar 2023 mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedenster Disziplinen aufgearbeitet werden. Im Zentrum steht die diskursive Auseinandersetzung über kurze Impulsvorträge, die im Round-Table-Format debattiert werden. Durch die Einrichtung einer permanenten Working-Group, die die Seminare über zwei Jahre begleitet, soll Raum für einen kontinuierlichen Austausch geschaffen werden. Die Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen als kurze Artikel (2000 Wörter) auf dem Blog zur Geschichte des MPIL veröffentlicht werden. Die Veranstaltung ist hybrid. Während der Veranstaltung werden Fotos sowie Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit des Instituts und der Max-Planck-Gesellschaft gemacht. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an datenschutz@mpil.de



Seminar 1

DAS MPIL IM WISSENSCHAFTSHISTORISCHEN KONTEXT

Donnerstag, 23.02.2023, 14h00-17h45

Teil 1: Die Geschichte der KWG/MPG. Wozu und zu welchem Ende schreibt man die Geschichte einer Institution? [auf Englisch und Deutsch]

14h: Begrüßung Armin von Bogdandy und Anne Peters

14h15-14h35: Alexandra Kemmerer und Philipp Glahé, Einführender Überblick zu Wissensstand, Quellenlage und Forschungsfragen zur Geschichte des MPIL

14h35-15h20: Round Table I: Martti Koskeniemi, Sabino Cassese, Florian Schmaltz, Clara Maier (tbc)

15h20-16h00: Diskussion (Kemmerer)

16h00-16h15: Pause

Teil 2: Völkerrecht und ausländisches öffentliches Recht. Zwei Disziplinen in wissenschaftshistorischer Perspektive [auf Englisch und Deutsch]

16h15-16h35: Round Table II: Dieter Grimm, Miloš Vec, Michaela Hailbronner, Alexander Somek

16h35-17h45: Diskussion (Marxsen)

19h30 gemeinsames Abendessen (Restaurant „Tati“, Bergheimer Str. 147, 69115 Heidelberg)

Dinnerspeech Armin von Bogdandy, „Alles ganz einfach?“ Zwei verlorene Kriege als critical junctures für die Geschichte des Instituts

THEORETISCHE GRUNDLAGEN JURISTISCHER WISSENSPRODUKTION

Freitag, 24.02.2023, 9h00-12h30

Teil 3: Die Rechtswissenschaft innerhalb der KWG/MPG. Eine historische Standortbestimmung [auf Deutsch]

9h00-9h45: Werkstattgespräch zu Bilanz und Erfahrungen des rechtswissenschaftlichen MPG-Projektes mit Jasper Kunstreich, Felix Lange, Eric W. Steinbauer, Jan Thiessen

9h45-10h30: Diskussion (Glahé)

10h30-11h00: Pause

Teil 4: Akteurinnen und Akteure, Archive, Kanonisierung. Wen, wie und was erinnert man aus 100 Jahren Geschichte? [auf Englisch und Deutsch]

11h00-11h45: Round Table III: Kerstin von Lingen, Ingo Venzke, Anne-Charlotte Martineau

11h45-12h30: Diskussion (Schäfer)

12h30: Ende